

# Blickpunkt

*Pfarrgemeinde St. Bonifatius  
mit Fialkirchen Christus König und St. Peter  
Duisburg-Hochfeld*

Nr. 14

April - Mai 2004



Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer mich annimmt, wird leben, auch wenn er stirbt, und wer lebt und sich auf mich verlässt, wird niemals sterben. (Johannes 11, 25 - 26)

---

## ***In diesem Heft***

---

### ***Heilige Woche***

*Die Feier der  
Kar- und Ostertage*

Seite 4

### ***Kevelaer***

*Gemeinde-Wallfahrt  
zur „Trösterin der  
Betrübten“*

Seite 8

### ***10.000 Dosen gegen Hunger***

*KJG startet  
Weltrekord-Versuch*

Seite 12

### ***Minis im Schloss Lembeck***

*Messdiener aus allen  
Pfarrbezirken ver-  
brachten Wochenende  
im Münsterland*

Seite 16

# Terminkalender



## April 2004

- Fr 02.04. 9:00 Tag des bes. Gebetes in Christus König  
 Sa 03.04. 19:00 Weltjugendtag 2004 im Dom zu Essen  
*Gottesdienste in der Karwoche: Seite 4*  
 So 18.04. 11:00 Erstkommunion in St. Bonifatius  
 Di 20.04. 17:00 Kolping: Besuch der Duisburger Synagoge  
 Do 22.04. 18:30 1. Kolping-Feierabend-Radtour 2004 ab Christus König  
 So 25.04. 11:00 Erstkommunion in Christus König

## Mai 2004

- So 02.05. 17:00 Marienfeier auf dem Kaiserberg mit Bischof Dr. Felix Genn  
 Mo 03.05. 20:00 Thematischer Frauenabend in Christus König (Thema: Engel)  
 So 09.05. 11:00 Muttertag - Familienmesse und Kindertag in Christus König  
 So 16.05. 15:00 Kaffeenachmittag in St. Peter

### Impressum

- Herausgeber:** Pfarrgemeinderat der kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius,  
 Wanheimer Str. 163b, 47053 Duisburg  
**Redaktion:** Margret Bierod, Marion Frings, Nina Frings, Michael Kleinwegen, Iris Schmidt  
**Druck:** Bischöfliches Generalvikariat Essen, Dezernat 8/1 - Druckzentrum  
**E-Mail:** blickpunkt@bonifatius-duisburg.de (Blickpunkt-Redaktion)  
**Internet:** <http://www.bonifatius-duisburg.de>

Di	18.05.	Anmeldeschluss fürs „KJG Burgsplash“ (2. - 4. Juli)
Do	20.05.	9:45 Christi Himmelfahrt - Pfarrwandertag ab St. Peter
Do	20.05.	Augustiner-Jugendtreffen in Germershausen (bis 23. Mai)
So	23.05.	11:00 Goldkommunion in St. Bonifatius
Do	27.05.	8:00 Pfarrwallfahrt nach Kevelaer
Sa	29.05.	Caritas-Sommersammlung (bis 19. Juni)
So	30.05.	Pfingsten

*Änderungen vorbehalten!*

*Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in unseren 14-tägigen Pfarrnachrichten.*

## **XIX. Weltjugendtag 2004 (3. April)**



### **„Wir wollen Jesus sehen“ (Joh 12,21)**

Unser Bischof Dr. Felix Genn lädt uns und insbesondere die Jugendlichen unserer Gemeinde ein, den XIX. Weltjugendtag mit ihm gemeinsam zu feiern. Der Gottesdienst beginnt am Vorabend des Palmsonntags, **3. April um 19 Uhr im Dom zu Essen**. Anschließend lädt er zu einer Agape-Feier im Saal des Hauses der evangelischen Kirche ein. Wir sind gebeten, zu dieser Agape-Feier Brot, Käse, Obst usw. mitzubringen. Für Getränke wird gesorgt.

Mit diesem Gottesdienst wollen wir uns einstimmen auf das große Ereignis 2005. Sollten Sie nicht daran teilnehmen können oder wollen, lade ich Sie recht herzlich ein, das Symbol, das jede Gemeinde an diesem Abend übereicht bekommt, am **Palmsonntag, 4. April** im Gemeindegottesdienst um **11 Uhr** in **Christus König** willkommen zu heißen.

Margret Bierod

---

## Karwoche

# Die Feier der Kar- und Ostertage

---

### Palmsonntag, 3./4. April

---



Lk 19, 28 - 40

Dann führten sie ihn zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und halfen Jesus hinauf. Während er dahinritt, breiteten die Jünger ihre Kleider auf der Straße aus. Als er an die Stelle kam, wo der Weg zum Ölberg hinabführt, begannen alle Jünger freudig und mit lauter Stimme Gott zu loben.

*Den Einzug Jesu in Jerusalem feiern wir in allen Kirchen zu den gewohnten Zeiten - mit Palmweihe vor allen Messen und am Sonntag Vormittag auch mit Prozession.*

9:00 *Auch in der frisch renovierten Kapelle des Marien-Hospitals finden ab heute wieder regelmäßig Gottesdienste statt.*

---

### Gründonnerstag, 8. April

---

19:30 *Abendmahlfeier mit dem Zeichen der Fußwaschung in Christus König*  
*Anschließend laden wir zur stillen Anbetung in die Hauskapelle und zur Agapefeier mit Brot, Wein und Wasser in den Pfarrsaal ein.*

---

### Karfreitag, 9. April

---

10:00 *Kreuzweg in St. Bonifatius*

11:00 *Kinderkreuzweg in Christus König*

15:00 *Feier vom Leiden und Sterben Jesu in St. Peter*

*Mit unserem Kirchenchor. Bringen Sie zur Kreuzverehrung bitte eine Blume mit. Aus den Blumen stellen wir hinterher wieder einen bunten Osterstrauß für unsere Kirchen zusammen.*

17:00 *Kreuzweg der indischen Christen in St. Bonifatius*

---



---

**Karsamstag, 10. April**


---



---

15:00 *Speisensegnung in St. Bonifatius*  
 Danach ist noch bis 16 Uhr Beichtgelegenheit

21:00 *Osternachtfeier in St. Bonifatius*  
 Es singt der Kirchenchor St. Peter. Anschließend ist noch Gelegenheit zur Begegnung hinten in der Kirche. **Beachten Sie bitte die geänderte Zeit gegenüber den Vorjahren!**

---



---

**Ostersonntag, 11. April**

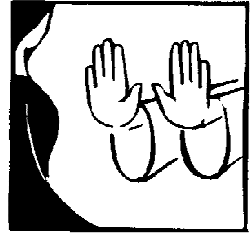

---



---

Joh 20, 1-18

Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf hebräisch zu ihm: Rabbunil, das heißt: Meister. Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest, denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen.



6:00 *Auferstehungsfeier in Christus König*  
 Gestaltet von In-Time Voices. Nach der Messe laden wir zum Osterfrühstück in den Pfarrsaal ein, zu dem jeder etwas mitbringen kann.

9:00 *Osterfestmesse im Marien-Hospital*

9:45 *Osterfestmesse in St. Peter*

---



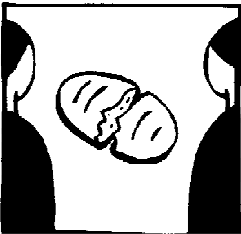
---

**Ostermontag, 12. April**


---



---



Lk 24, 13 - 35

Da ging er mit ihnen hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr.

9:30 *Osterfestmesse in der Bethesda-Kirche*

10:30 *Osterfestmesse im Seniorenzentrum Karl-Jarres-Str.*

11:00 *Hochamt in St. Bonifatius*

## Erstkommunion (18. und 25. April)

### Mit Jesus in einem Boot

... wollen die 35 Kinder aus unserer Gemeinde sitzen, die an den Sonntagen nach Ostern zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen. Zu den Gottesdiensten jeweils um **11 Uhr** laden wir die ganze Gemeinde herzlich ein.



Ein herzliches Dankeschön den Katechetinnen Marina Achilles, Beata Bacchis, Monika Barbian, Vera Holl, Michaela Kruppa, Gabi Neubert, Doriana Pizzata, Silvia Runge und Heike Tammen, die die

Kinder zusammen mit Sr. Martina seit Herbst auf dieses Fest vorbereitet haben.

#### **Am 18. April in St. Bonifatius**

Larissa Achilles • Phillipp Achilles • Anes Djenamay • Djant Djenamay • Magloire Djenamay • Dennis Fuhl • Rebecca Holl • Bianca Kaufmann • Jean Pierre Labusch • Carlo Messina • Kevin Milewski • Marco Miskz • Laura Pereira • Stefano Pizzata • Angela Rolfs

#### **Am 25. April in Christus König**

Jessica Alves • Chantal Bacchis • Sarah Banken • Kristina Barbian • Marvin Bretzke • Pascal Czopp • Nina Debuck • Marisa Italia Büttner • Felix Kruppa • Kai Leineweber • Mario Luft • Marius Matt • Joel Naß • Janet Neubert • Angela Pinto Oliveira • Maurice Robine • Fabian Runge • Kristina Silbersiepe • Michael Sonnek • Kyra Lena Tammen

## Christi Himmelfahrt, 20. Mai

### Pfarrwandertag ab St. Peter

Am „Vatertag“ starten wir wieder zu unserem Pfarrwandertag. Wir beginnen mit der Gemeindemesse um **9:45 Uhr** in St. Peter. Arno Bauerfeind wird wieder

ein schönes Wanderziel für Jung und Alt aussuchen. Mit einem Grillabend in St. Peter wollen wir den Tag dann ausklingen lassen.

**23. Mai**

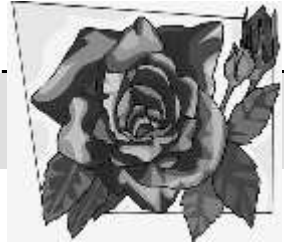
## ***Goldkommunion in St. Bonifatius***

Die Feier der Goldkommunion beginnt um 11 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Bonifatius-Kirche. Anschließend treffen sich die Jubilare zum gemeinsamen Mittagessen, Wiedersehen und Gespräch im Pfarrsaal. Eingeladen sind alle, die vor 50, 60, 65 und 70 Jahren oder früher in St. Bonifatius, St. Peter, Christus König oder in einer anderen Kirche zur Erstkommunion geführt wurden.

Uns fehlen noch viele Adressen. Bitte helfen Sie uns, weitere Anschriften von den Damen und Herren ausfindig zu machen, die mit Ihnen in den genannten Jahren das Fest der Ersten Heiligen Kommunion gefeiert haben.

Zur Teilnahme an der Jubiläumsfeier bitten wir um vorherige Anmeldung in einem der drei Pfarrbüros.

*Wir gratulieren ...*



Die Namen veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe.

## 27. Mai

# Pfarrwallfahrt nach Kevelaer



Einen Gnadenort mit einem Gnadenbilde wollte der gütige Gott vor 250 Jahren einer von der Geißel des Krieges und der Pest schwer heimgesuchten Gegend schenken.

Auf wunderbare geheimnisvolle Mahnung hin, die an einen armen aber frommen Handelsmann namens Heinrich Busmann erging, als er vor einem so genannten Hagelkreuz auf öder Heide betete, wurde dort, wo jetzt die Gnadenkapelle von Kevelaer steht, ein kleines Heiligenhäuschen erbaut und in dasselbe ein Bild gebracht, das ebenfalls in geheimnisvollem Gesichte bezeichnet war.

Aus dem Hirtenschreiben des Bischofs Hermann von Münster, 1. Mai 1892

Mit unserer Gemeinde St. Bonifatius wollen wir auch in diesem Jahr eine Wallfahrt nach Kevelaer machen. Am Donnerstag, **27. Mai** fahren wir zur „Trösterin der Betrübten“.

Die Abfahrt ist für **8 Uhr** von **St. Peter** geplant. Das gemeinsame Frühstück nehmen wir im Priesterhaus ein. Um 10 Uhr wollen wir am Pilgeramt in der Basilika teilnehmen. Anschließend besteht die Möglichkeit, den großen oder kleinen Kreuzweg zu beten. Wir stärken uns mit dem Mittagessen um 12 Uhr im Priesterhaus.

Danach hat jeder Zeit

- für einen Bummel durch die Straßen,
- einen Kaffee zu trinken,

- einfach für sich alleine zu sein,
- mit anderen ins Gespräch zu kommen,
- zu beten für die, die nicht an der Wallfahrt teilnehmen konnten,
- zu beten für ein fruchtbares Zusammenwachsen unserer Gemeinde,
- und für vieles mehr.

Um 15 Uhr kann man an der Dankandacht in der Basilika teilnehmen. Zum Schlussgebet treffen wir uns um 16.30 Uhr an der Gnadenkapelle. Die Heimfahrt ist für 17 Uhr vorgesehen.

Nähere Auskünfte finden Sie in den kommenden Pfarrnachrichten.

Ursula Guth



# Gemeindeberatung

## Steuerungsgruppe nahm Arbeit auf

Die Steuerungsgruppe - das zentrale Gremium für den Beratungsprozess - hat **Renate Kirchner-Olenik** zu ihrer Sprecherin gewählt.

Zum Thema „**Stabilisierung der Kinder- und Jugendarbeit**“ wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die bereits eine erste Bestandsaufnahme gemacht hat.

Eine weitere Arbeitsgruppe zum Thema „**Rückmeldungen zu Gottesdiensten,**

**Festen und Feiern**“ hat sich Anfang März erstmals getroffen.

Das Thema „**Angebote zeitgemäßer Spiritualität**“ wird die Steuerungsgruppe selbst bearbeiten.

Für die **übrigen Themen** - Familienarbeit ab Taufe, Messdienerarbeit, Jungsenioren und Gewinnung neuer Mitarbeiter - können sich noch Interessenten bei der Steuerungsgruppe melden.

### Steuerungsgruppe

*Wilhelm Brünn • Marina Gräfen • Angela Hoffmann • Jola Karkosch • Kathy Kneip • Renate Kirchner-Olenik • Heinz Kuhnen • Stefan Nickels • Ferdi Nolte • Renate Rosenbach • Michael van der Heyden*

## Das Pastoral-Team

**Pfr. Bernhard Jakschik**, Pfarrer

Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 61075, ✉ jakschikberny@surfeu.de

**Sr. Martina Paul MSC**, Gemeindeferentin

Büro: Brückenstr. 30, ☎ 996978, ✉ sr.martina.msc@freenet.de

**Bernhard Kloft**, Diakon, Sternbuschweg 14, ☎ 372911

**Sr. Agnes Winter MSC**, Zum Schulhof 15, ☎ 663299

**Sr. Marfried Dörr**, Wanheimer Str. 163b, ☎ 661067 (Pfarrbüro)

**Pfr. Franz-Josef Reidick**, Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 996975

**Pfr. Erwin Bednarczyk**, Wanheimer Str. 161, ☎ 61000

**Pfr. Rainer Hesse**, Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 996974, ✉ rainer-hesse@t-online.de

**Sr. Nicola Blome**, ☎ 6008-0 (Bethesda-Krankenhaus)

**Sr. Victorina Elarre**, ☎ 6009-1 (Marien-Hospital)

# Weltjugendtag 2005



XX.  
Weltjugendtag  
Köln 2005

## Begegnung im Bistum Essen

### Wir brauchen Dich, wir brauchen Sie!

Vorausschauend auf das Jahr 2005 wende ich mich schon heute an Dich, an Sie:

Bitte tragen Sie sich in das vorbereitete Formular ein. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie sich z.B. als Gastgeber für die Tage der Begegnung vom **10. bis 14. August 2005** anbieten könnten.

Die zu erwartenden Gäste benötigen nicht viel Platz. Sie haben eine Isomatte und Schlafsack dabei.

Gastgeber zu sein für Menschen, denen Sie zuvor noch nie begegnet sind, ist schon eine Herausforderung, aber auch eine Chance.

Margret Bierod

**Ansprechpartnerin:** Margret Bierod ☎ 662503 ✉ [margret.bierod@uni-essen.de](mailto:margret.bierod@uni-essen.de)  
**Internet:** <http://www.wjt05-im-bistum-essen.de>  
<http://www.wjt2005.de>

✂ -----

**JA, ich nehme** ..... Gäste bei mir zu Hause für die Zeit vom **10. bis 14. August 2005** auf.

Mein Name: .....

Ich wohne: .....

Ich kann / möchte zwar keine Gäste aufnehmen, möchte mich aber durch .....  
(z.B. Spenden in irgendeiner Form) an diesem großen Ereignis beteiligen.

Ich beherrsche ..... als Fremdsprache und würde

mich in der Zeit vom **10. bis 14. August 2005** als Dolmetscher zur Verfügung stellen oder

meine Fähigkeiten als Übersetzer anbieten.

# Meldungen



## „Jugend braucht Zukunft“

### Volksinitiative erfolgreich

*Der Landtag möge sich befassen*

- mit der Absicherung und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit
- mit dem Ziel, die Förderung aller jungen Menschen (im Sinne der §§ 11-13 SGB VIII) in NRW rechtsverbindlich zu gewährleisten.

Dies ist der Wortlaut der Volksinitiative „Jugend braucht Zukunft“, die die „Arbeitsgemeinschaft Haus der offenen Tür NRW“ (AGOT-NRW) initiiert hat, der u. a. die Landesvertretungen der kirchlichen Jugendverbände angehören. Viele kirchliche Stellen haben die Volksinitiative unterstützt; auch wir haben in den Pfarrnachrichten und auf der Gemeinde-Homepage zur Unterschrift aufgerufen.

Ziel der Volksinitiative ist ein Landesgesetz, das finanzielle Mittel für die Jugendarbeit verbindlich festschreibt und nicht von der Haushaltslage abhängig macht. Anlass waren die vom Land NRW geplanten drastischen Kürzungen bei der Förderung der Offenen Jugendarbeit, die auch auf die kirchliche Jugendarbeit erhebliche Auswirkungen hätte.

Die Volksinitiative als Mittel der Bürgerbeteiligung an der politischen Willensbildung wurde erst 2002 in die NRW-

Verfassung aufgenommen. Wird sie von 0,5 % der wahlberechtigten NRW-Bürger unterschrieben, muss sich der Landtag binnen sechs Monaten mit dem Anliegen beschäftigen und zu einer Entscheidung kommen - die natürlich auch negativ ausfallen kann. Aber immerhin steht sie im Blickpunkt der Öffentlichkeit, und die Unterzeichner sind auch Wähler.

Viel Erfahrungen gibt es mit Volksinitiativen in NRW übrigens noch nicht: die bislang einzige - zu den Standorten forensischer Kliniken - fand Ende 2002 nicht genügend Unterzeichner.

„Jugend braucht Zukunft“ machte es besser: bis zum Stichtag am 27. Januar gab es fast drei mal so viele Unterschriften wie nötig. Die Sechsmonatsfrist für den Landtag begann am 16. März.

Michael Kleinwegen

#### **Amtliches Endergebnis**

*Eintragungsberechtigte NRW-Bürger:*

**13.186.207 (Duisburg: 352.811)**

*Eintragungen:*

**174.858 (Duisburg: 6.609)**

*Quote:*

**1,33 % (Duisburg: 1,87 %)**

*Erforderlich:*

**65.931 (= 0,5 %)**



## Burgsplash 2004



*Du hast Lust auf ein cooles Event, mit über 600 jungen Leuten, auf einer alten Ritterburg??*

*Du bist mindestens 8 Jahre alt??*

*Dann bist du hier genau richtig! Die Anmeldungen für das Burgsplash 2004 (2. - 4. Juli) auf der Burg Vondern in Oberhausen laufen bereits seit Anfang März.*

*Du möchtest wissen, was dich dort erwartet? Kein Problem!*

**Mittelalterlicher Markt**

**Abenteuerliche Spielgeschichte**

**Workshops**

**Burgturnier**

**Sports- and Funarena**

**Gottesdienst**

**Partys und Konzerte**

**Sozialaktion „Die Dosenburg“**

**Na, neugierig geworden???**

Dann meld' dich doch einfach **bis spätestens 18. Mai** im Pfarrbüro Christus König an (☎ 61074, Mo + Mi 16 - 18 Uhr, Di + Fr 9 - 12 Uhr).

**Der Teilnehmerbeitrag beträgt:**

- 25 € für KJG-Mitglieder
- 35 € für Nichtmitglieder

Weitere Infos findest du im Internet auf <http://www.burgsplash.de> oder bei deiner Pfarrjugendleitung.

**Konservendosen gesucht**

Für die Sozialaktion, die gleichzeitig ein Guinness-Weltrekord werden soll, werden volle(!) Konservendosen gesammelt. Diese Büchsen werden hinterher an die Tafeln im gesamten Bistums verteilt.

Darum jetzt die Bitte an Sie, liebe Gemeindemitglieder: Spenden Sie der KJG-Jugend Dosen. Damit helfen Sie, das Vorhaben der KJG auf Bistumsebene zu realisieren. Abgeben können Sie die Dosen in den drei Pfarrbüros oder in den „Dosenecken“ in unseren Kirchen.

Das Burgsplash wird das Großereignis der KJG im Jahre 2004. Und du kannst dabei sein!

Für die KJG - Simone Toszkowski

### **Pfarrjugendleitung**

Nina Frings, ☎ 664418

Christian Keller, ☎ 662576

Simone Toszkowski, ☎ 69802

.....

*Pressemitteilung der KJG vom 1. März*

## **10.000 Dosen gegen den Hunger**

### **Die Katholische Junge Gemeinde (KJG) startet Weltrekordversuch**

Im Rahmen ihrer Großveranstaltung „Burgsplash“ vom 2. - 4. Juli 2004 will die KJG die größte Dosenburg der Welt bauen. Es geht dabei um mehr, als nur um einen Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde. Es handelt sich auch um eine Sozialaktion, bei der die Konservendosen anschließend an die Tafeln im Bistum Essen verteilt werden. Schon jetzt sammeln die Kinder und Jugendlichen der KJG Dosen, um diese Aufgabe zu erfüllen.

Um den bisherigen Weltrekord zu knacken, muss die KJG rund 10.000 Dosen zusammen bekommen und diese zu einer stabilen Konstruktion verbauen. „Keine leichte Aufgabe“, sagt dazu Katrin Vetter, Referentin der KJG. Gemeinsam mit einem kleinen Team bereitet sie diese Sozialaktion vor. „Wir müssen viele Leute überzeugen, sich zu beteiligen. Denn wir wollen beweisen, dass sich Kinder und Jugendliche auch heute noch für ihre Mitmenschen engagieren. Dass dies mit viel Kreativität umgesetzt wird, beweist die KJG mit dieser Aktion.“

Den Weltrekordversuch wird die KJG auf ihrer Großveranstaltung, dem Burgsplash 2004, unternehmen. Rund 600 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene werden dann auf der Burg Vondern in Oberhausen erwartet. Spaß und Action stehen an diesem Wochenende im Vordergrund. Denn Burgsplash ist nix für Zugucker, Burgsplash ist für Mitmacher. Dafür sorgt eine Spielgeschichte, die die Teilnehmer direkt ins Mittelalter katapultiert.

Der Sonntagmorgen steht dann aber ganz im Zeichen des Weltrekordversuchs und der damit verbundenen Sozialaktion. „Dass die Dosen anschließend an die Tafeln verteilt werden, ist uns ganz wichtig,“ betont Katrin Vetter, „denn sie kümmern sich um Menschen direkt vor unserer Haustür. Dabei sind auch viele Kinder, und mit denen will sich die KJG solidarisch zeigen.“

Dass die Aktion ankommt, beweist die Reaktion der Tafeln. Diese freuen sich auf eine großzügige Spende und hoffen, dass so viele Dosen wie möglich zusammen kommen. Auch Bischof Genn ist von der Aktion begeistert und hat die Schirmherrschaft für das gesamte Wochenende übernommen.

# Rückblick

## Frauenkarneval in St. Bonifatius

### „Geh doch!“

Pünktlich um 19:11 Uhr begann am 12. Februar der Frauenkarneval vor restlos ausverkauftem Saal und einem prächtig kostümierten Frauen-Publikum.

Alle Darbietungen - ob Büttenreden, Zweiergespräche und Tänze - waren einfach spitze, wobei es viele Lachsalven gab bei dem Auftritt der im Haushalt arbeitenden Ehefrau, die ihrem Macho-Ehemann mit den musikalisch beginnenden Worten „Geh doch“ ihre Meinung sagte. Scheinbar wurde bei diesem Auftritt den Frauen aus dem Herzen gesprochen bzw. gesungen.

Dann war es noch unser Männerballett, das die Karnevalistinnen zu Lachstürmen hinriss. Zu erwähnen sei noch die Kinder- und Jugend-Tanzgruppe mit ihrer sportlich schönen Darbietung. Es war ein schöner und fröhlicher Abend, der spät zu Ende ging.

Ein großes Danke an alle, die mitgeholfen haben, diesen Frauenkarneval zu gestalten: auf und hinter der Bühne, in der Küche, hinter und vor dem Ausschank und beim fröhlichen Führen durch den Abend. Und nicht zu vergessen unserem Musiker.

Jutta Huland



## Ehrenzeichen verliehen

Für ihre Verdienste um die Gemeinde wurde unseren langjährigen Mitarbeitern Helmut Eickeler (l.) und Gerhard Müller (M.) jetzt das Ehrenzeichen des Bistums Essen verliehen.

Pfr. Jakschik überreichte die Auszeichnung am 18. Januar, als sie zusammen mit Wilfried Skotarczyk (r.) bei einer Feier im Pfarrsaal St. Peter verabschiedet wurden.



## Fastenwoche mit Sr. Martina

### Unser Heilfasten

Vom 26. Februar bis 3. März 2004 führte uns Sr. Martina durch unsere Heilfastenwoche. Sechs Frauen (nicht nur aus der Gemeinde) und ein Ehepaar fanden sich zum Fastenkreis zusammen. Die meisten Teilnehmer waren Erstfaster, neugierig was kommen würde.

Und es kam eine wunderbare Woche, voller neuer Erfahrungen und in einem netten Kreis eine gute Gemeinschaft. Unsere allabendlichen Treffen taten Geist und Seele gut, für die Entschlackung unseres Körpers sorgten wir tagsüber selber. Es war für uns eine Zeit, in der Körper, Geist und Seele sich in Einklang befanden, dank Sr. Martina, die uns wunderbar mit Rat und Tat durch

das Fasten steuerte. „Wir“ freuen uns schon auf die nächste Fastengemeinschaft! Fünf Tage haben wir auf feste Nahrung verzichtet, tranken nur Tee, Wasser, Säfte und klare Brühe.

Am letzten Tag brachen wir unser Fasten mit einem gemeinsamen Abendessen. Jetzt wussten wir unsere Suppe mit kleinem Inhalt zu schätzen: es roch und schmeckte wunderbar!

Lore Engels & Gisela Keller

### Nächster Termin

Die nächste Heilfastenwoche bietet Sr. Martina vom 14. - 20. Oktober an.

## Messdiener-Fahrt (5. - 7. März)

### Minis im Schloss Lembeck

Erfreulich viele Messdiener und Messdienerinnen aus allen drei Gemeindeteilen hatten sich zum Messdienerwochenende in der Midlicher Mühle bei Schloss Lembeck angemeldet. Mit 38 Personen machten wir uns am Nachmittag des 5. März auf und waren schon eine Stunde später an unserem Ziel.

Die Midlicher Mühle ist eine alte Wassermühle, die vom Gemeindeverband Kamp-Lintfort für Gruppenfahrten umgebaut worden ist. Zwei große Schlafräume für jeweils 20 Personen und zwei kleinere Zimmer hatten wir für die Nächte und zwei große Tagesräume für unser Programm. Dieses hatte ich mit einigen 14-jährigen aus Christus König

vorbereitet, die auch als Küchencrew für das leibliche Wohl sorgten.

Nach den Tortellini am Freitag Abend gab es nach einer Vorstellungsrunde verschiedene Angebote der Abendgestaltung: Spiele wie „Siedler von Catan“, ein Film oder auch das Erlernen von Tanzschritten. Schließlich sind einige Messdiener zurzeit im Tanzkurs. Nach einer gemeinsamen Abendrunde war ca. 23 Uhr Bettruhe - was immer man darunter verstehen mag.

Am Samstag gingen wir nach dem Frühstück in die kleine Stadt Lembeck. Der Spaziergang durch den frisch gefallenen Schnee machte alle wieder wach. In Lembeck gönnten wir uns eine Stunde





Aufenthalt, den alle auf ihre Weise nutzten. Natürlich warfen wir auch einen Blick in die alte Laurentiuskirche im Zentrum.

Nach dem Mittagessen (Baguette und Reste vom Abend) gönnten wir uns eine Pause, um dann ins Nachmittagsprogramm einzusteigen: üben für die Karaoke-Show am Abend und das berühmte Chaosspiel, das rund ums Haus stattfand. Zugegebenermaßen ist ein frisches Blumenbeet dieser Aktion zum Opfer gefallen. Während des Nachmittags saß auch die Küchencrew in der Küche und wir schälten gemeinsam 10 kg Kartoffeln fürs Abendessen.

Beim anschließenden Abendprogramm stellten dann alle ihre eingeübten Karaoke-Einlagen vor. Auch die Vorbereitungsgruppe mit den älteren Mitgereisten glänzte durch einen Partytanz zu einem Song „Ab in den Süden“. Hierfür hat man selbst mich zum Tanzen bewo-

gen. Es hat Spaß gemacht. Eine kurze Nachtwanderung gab es auch noch.

Am Sonntag waren wir zu Gast auf Schloss Lembeck. In der kleinen Schlosskapelle feierten wir gemeinsam Gottesdienst und wurden anschließend durch das Schloss geführt. Graf Ferdinand von Merfeld, der Besitzer des Schlosses, begrüßte uns persönlich und wir durften im Schlosspark unser Mittagspicknick einnehmen. Kurz nach 14 Uhr waren wir im Haus zurück und nach einer kurzen intensiven Fegeaktion wurden wir bereits wenig später abgeholt.

Es war wirklich ein gutes Wochenende mit einer guten Stimmung. An dieser Stelle möchte ich nochmals ganz herzlich der Vorbereitungsgruppe Dank sagen: Alexandra Gräfen, Melissa van Harten, Sarah Toszkowski, Marcel Bischof und Steffen Terlaack!

Bernhard Jakschik

## Pfarrbüros

### St. Bonifatius

Wanheimer Str. 163b ☎ 661067 📠 662602

Montags - Freitags 9 - 11 Uhr, Donnerstags 15 - 17 Uhr (Sr. Marfried Dörr)

### Christus König

Karl-Jarres-Str. 152 ☎ 61074 📠 669016 ✉ [christ-koenig@bonifatius-duisburg.de](mailto:christ-koenig@bonifatius-duisburg.de)

Dienstags + Freitags 9 - 12 Uhr, Montags + Mittwochs 16 - 18 Uhr (Marion Frings)

### St. Peter

Brückenstr. 30 ☎ 996977 📠 996979 ✉ [st.peter@bonifatius-duisburg.de](mailto:st.peter@bonifatius-duisburg.de)

Montags + Donnerstags 9 - 12 Uhr, Mittwochs 15 - 18 Uhr (Iris Schmidt)

### Zentralbüro

Wanheimer Str. 163b ✉ [st.bonifatius@bonifatius-duisburg.de](mailto:st.bonifatius@bonifatius-duisburg.de)

Montags - Freitags 9 - 12 Uhr (Marion Frings / Iris Schmidt)



# Berichte aus den Gruppen

## Kindergarten Christus König

### Der Kindergarten zeigt Profil!



Einige Leute mögen sich jetzt fragen: was ist das, was soll das - ein Profil im Kindergarten? Wir kennen Profile von Autoreifen, aber was haben sie mit dem Kindergarten zu tun?

Der Vergleich mit dem Autoreifen kann die Sache ganz gut erklären. Für bestimmte Fahrzeuge mit bestimmten Fahransprüchen werden unterschiedliche Reifen benötigt. Im Kindergarten ist es genauso.

In keinem Kindergarten wird ganz genauso gearbeitet wie in einem anderen. Das kann auch gar nicht so sein, weil in jeder Einrichtung andere Kinder und deren Familien mit unterschiedlichen Hintergründen sind. Jedes Team ist anders und hat eigene Stärken und Ansätze.

Für unseren Kindergarten Christus König hat das Team 1994 ein Konzept entwickelt. Es war und ist uns wichtig, einheitlich nach abgesprochenen Grundsätzen zu arbeiten.

Zunächst haben wir eine Situationsanalyse gemacht. Dann wurden Ziele für „unsere Kinder“ festgelegt. Formen der

pädagogischen Arbeit, Methoden, pädagogischer Umgang und vieles mehr wurde besprochen und schriftlich festgehalten. Unsere Konzeption liegt im Kindergarten aus. Alle, die interessiert sind, können sie lesen.

Inzwischen wurde die Konzeption immer wieder mal überarbeitet. Zuletzt haben wir zu Beginn des Jahres einen kritischen Blick darauf geworfen und festgestellt, dass sie viel über unsere Arbeit aussagt, aber unsere Einzigartigkeit nicht deutlich genug zeigt. Das wollen wir ändern. Wir wollen unser „Profil“ deutlich machen.

Dienstags findet bei uns das Teamgespräch statt. Zuletzt kürzten wir die Zeit für organisatorische Punkte sehr; die Hauptzeit wurde für die Konzeptionsüberarbeitung eingesetzt. Alle Mitarbeiterinnen mussten sich beteiligen. Jede sollte versuchen, das Konzept aus der Sicht der Eltern zu beurteilen.

Bei dem Punkt „Zielsetzung“ wurde klar, dass wir viel detaillierter unsere Arbeit beschreiben müssen. So hat auch jetzt die religiöse Erziehung einen wichtigen Platz in der Konzeption, aber wir wollen hier beginnen, unsere Arbeit sehr viel genauer zu beschreiben.

Wir sind eine katholische Einrichtung und möchten die religionspädagogische Arbeit besonders hervorheben. So habe ich bei einer Teamsitzung die Frage auf ein Plakat geschrieben:

**„Was verstehen wir unter religiöser Erziehung?“**

Jede Mitarbeiterin sollte ihre konkreten Ziele zur Religionspädagogik auf Zettel schreiben und an das Plakat heften.

Alle aufgeschriebenen Punkte wurden lebhaft diskutiert. Es gab viele übereinstimmende Aussagen. Aber während der Diskussion wurde auch klar, dass einige Begriffe, z. B. „Wertevermittlung“, genauer besprochen und klarer definiert werden müssen.

Herr Jakschik gab uns einige Denkanstöße zum Thema, so z. B. die Sätze:

**„Was machen wir mit dem Namen Christus König?“**

**„Religion light?“**

Wieder hatten wir lebhaften Gesprächsstoff. Es wurde im Gespräch deutlich, wie viele Dinge, die zur Religionserziehung gehören, im Kindergarten gemacht werden. Wir müssen sie für „Außenstehende“ deutlich sichtbarer machen.

Wir merkten bei jedem Gespräch, dass wir mehr Zeit brauchen. Wir haben jetzt vereinbart, am Montag, 19. April am Nachmittag den Kindergarten zu schließen und ganz konzentriert an der Zielsetzung zur religiösen Erziehung zu arbeiten.

Alle sind mit großem Eifer und viel Interesse bei der Sache und ich freue mich schon auf diesen Nachmittag.

Christel Fingerle, Leiterin

## **KJG Christus König**

### **AJT in Germershausen**

Elf Jugendliche und junge Erwachsene aus Christus König fahren am Himmelfahrts-Wochenende (20. - 23. Mai) ins Eichsfeld nach Germershausen. Dort findet - nach einer Pause im letzten Jahr - das 27. Augustiner-Jugendtreffen statt, das in diesem Jahr unter dem Motto „Begegnung (er)leben“ steht.

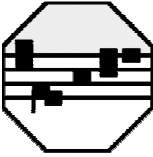
### **KiBiWo**

Vom 25. - 27. Juni findet in Christus König das diesjährige Kinderbibelwochenende statt.

Wer dieses Wochenende mit vorbereiten möchte, melde sich bitte bei Simone Toszkowski (☎ 69802) oder Pfr. Bernhard Jakschik.



## Chöre



**Willi Kleinwegen** aus dem Kirchenchor St. Peter wurde im Februar zum Dekanatsvorsitzenden des Cäcilienverbandes gewählt, der Vertretung der Chor- und Instrumentalgemeinschaften im Bistum Essen. Herzlichen Glückwunsch!

Der **Kirchenchor** singt in der Karfreitags-Liturgie und bei der Osternachtfeier in St. Bonifatius.

**In-Time Voices** gestaltet die Auferstehungsfeier um 6 Uhr in Christus König und ist am Samstag, 8. Mai bei der Konfirmation in der Pauluskirche zu Gast.



Unser **Kinderchor** singt bei den Erstkommunionfeiern am 18. und 25. April.

Noch offen ist die musikalische Gestaltung der Gottesdienste an den Pfingsttagen.

### Proben

- **Kirchenchor:** Donnerstags 19:45 - 21:30 Uhr im Pfarrsaal St. Peter
- **In-Time Voices:** Mittwochs 18:15 - 19:45 Uhr im Pfarrsaal Christus König
- **Kinderchor:** Mittwochs 16:00 - 17:00 Uhr in der Bücherei St. Bonifatius

*Neue Mitsänger sind in allen Chören herzlich willkommen!*

## Kolpingsfamilie

### Programm

Am Dienstag, **20. April** findet ab 17 Uhr eine **Besichtigung der Synagoge** im Innenhafen statt. Treffpunkt ist um 16 Uhr an der Straßenbahnhaltestelle Marienhospital in Richtung Innenstadt oder um 17 Uhr an der Synagoge.

Ab April beginnen auch wieder die Hochfelder **Feierabend-Radtouren**. Wir treffen uns jeden 2. und 4. Donnerstag um 18:30 Uhr an der Christ-König-Kirche. Los geht es am **22. April**.

### Vorstand

Bei der Jahresversammlung der Kolpingsfamilie am 1. Februar wurde **Rita Parchem** mit großer Mehrheit zur 1. Vorsitzenden gewählt. 2. Vorsitzender wurde **Heinrich Fricke**. Die beiden haben nach dem unerwarteten Rücktritt des ehemaligen Vorsitzenden Norbert Tapaß bereits seit September die Geschicke der Kolpingsfamilie Duisburg-Hochfeld gelenkt. Gottes Segen begleite sie in ihrem Amt.

Andreas Koch



# Vom Dunkel ins Licht

In einem Lagerschuppen nahe einem Garten lebte einmal ein zufriedener Sonnenblumenkern. Vielleicht wäre er dort auch alt geworden, wenn ihn nicht eines Tages der Gärtner ergriffen hätte, um ihn einzupflanzen.

„Es ist an der Zeit“, sagte er zu ihm. „Heute ist die Stunde gekommen, dein Leben kennen zu lernen – das eigentliche, das erfüllte Leben.“

„Deine rätselhaften Worte, ängstigen mich, Gärtner“, entgegnete der Sonnenblumenkern mit zitternder Stimme. „Das Leben zu lernen scheint mir nicht so verheißungsvoll zu sein, wie du es sagst. Es ist so ungewiss, was aus mir werden wird. Stimmt es denn, dass man in die tiefe, dunkle Erde muss und ganz schmutzig wird? In dem Lagerschuppen, in dem ich bisher lebte, war alles sauber. Ich war bei meinen Freunden und fühlte mich geborgen.“

„Du wirst dein Leben in dieser sauberen, wohl behüteten Umgebung nicht finden. Dein Leben will entdeckt und gelebt werden. Du wirst dich auf die Suche machen müssen, sonst bleibt alles in dir gefangen. Dein Leben wür-

de nie in dir aufbrechen und keimen, wenn du so bleiben willst, wie du jetzt bist. Du wirst es nur finden, wenn du die Mühe des Wachstums auf dich nimmst. Hab Vertrauen! Das Leben ist größer und schöner als unsere Angst.“

„Aber wenn du mich eingräbst, dann sterbe ich in der dunklen Einsamkeit der Erde.“

„Was heißt schon Sterben? Du siehst es nur von der einen Seite. Aus dem Dunkel der Erde wird dein neues Leben wachsen. Du stirbst nicht, sondern wirst verwandelt. Du kannst nicht bleiben, was du jetzt bist. Werde das, was du wirklich bist!“

„Das klingt fremd für mich, Gärtner.“

„Leben bedeutet nicht zuerst sein, sondern werden, wachsen und reifen. In dir steckt noch viel mehr, als du jetzt zu sehen vermagst. Du bist ein Kern voll blühender Zukunft, voll unendlicher Lebensmöglichkeiten, die tief verborgen in dir schlafen und nur darauf warten, geweckt zu werden.“

„Aber ist das Licht der Sonne denn nicht genug, um meine Lebenskraft

zu wecken?“ Warum muss ich in das Dunkel der Erde gelegt werden?“

„So einfach, wie du denkst, ist es mit dem Leben nicht. Manches, was dir heute wehtut und als Unglück erscheint, kann morgen einmal dein Glück bedeuten. Es ist nicht gerade bequem, die Erfüllung seines Leben zu finden. Dein Leben ist eine Aufgabe: Du musst dich selber loslassen und etwas wagen, wenn dein Leben sich in seinem ganzen Reichtum entfalten soll.“

Nachdem er dies gesagt hatte, grub der alte Gärtner ein Loch und legte den Sonnenblumenkern in die Erde. Die lange, beschwerliche Zeit des Wachstums begann.

„Jetzt ist es bald zu Ende mit mir. Es hätte so schön sein können, aber nun vergeht mein Leben in der Erde.“

Der Kern merkte allmählich, wie sich tief in seinem Innern etwas regte und bewegte, von dem er nicht sagen konnte, was es war. Dieses Gefühl versetzte ihn tagelang in Unruhe. Nach traurig-düsteren Tagen durchfuhr ihn ein Schmerz. Dies eröffnete ihm einen neuen Lebensraum. Der Panzer seines bisherigen Lebens war durchbrochen. Der Trieb hatte den Kern und den Erdboden durchdrungen.

„Das also meinte der Gärtner mit Wachstum und Entfaltung! Wachstum betrifft also das ganze Wesen. Wachstum bedeutet, die Schale zu durchbrechen, damit sich der Kern, das eigentliche Wesen, entfalten kann. Wachstum meint also, wesentlich zu werden.“

Sanft streichelten die Sonnenstrahlen den hellgrünen Trieb, der unter den Zärtlichkeiten der Sonne wuchs. Einfühlsam lockten ihn die warmen Strahlen zum Leben. Mit der Zeit bildeten sich immer neue Blätter.

„Noch lebst du nur für dich selber und verwendest deine ganze Kraft auf die Entfaltung deines Wesens. Aber bald wirst du ganz offen sein für das Lächeln der Sonne, für die Vögel, für den Wind und den Regen. Du wirst blühen, kleine Blume, und es wird keine einzige Blume im großen Garten geben, die so ist wie du. Schließlich kannst du deine Kerne weitergeben, damit neues, vielfältiges Leben wachsen kann.“

„Ja, es bereitet sich schon vor. Meine Blütenblätter fühlen sich noch zart und verletzlich an. – Wann ist der Tag, an dem ich meine Kerne weitergeben muss?“

„Du musst so weit in den Himmel hineinwachsen, wie du in der Tiefe der

Erde verwurzelt bist. Dann ist deine Stunde gekommen. Du wirst es spüren.“

Ihre Blätter begannen schon, sich auszuspannen und auszudehnen. Sie musste mit aller Kraft drängen und kämpfen, um zur vollen Entfaltung zu gelangen. Das war nicht leicht: Es erforderte ebenso Mut wie Ausdauer. Jeder neue Kern, der entstand, schmerzte ein wenig. Langsam und vorsichtig tastend streckte sie ihre gelben Blütenblätter bis in die letzten Fasern. Ein unbekanntes Glücks-

gefühl durchzitterte sie, und sie empfand sich zum ersten Mal als ganz frei.

Sie fühlte sich so leicht wie das Licht und zugleich so schwer wie die Erde. Sie spürte, dass Himmel und Erde als eine große Wirklichkeit zusammengehören. Und die Sonnenblume dachte an die Worte des alten Gärtners:

„Was in uns verborgen liegt, soll entfaltet werden, damit das Leben glückt.“



# Pinnwand

## **Bitte vormerken!**

So, 6. Juni, 11 Uhr  
Festgottesdienst zum 1250.  
Todestag des Hl. Bonifatius

Fr, 25. Juni - So, 27. Juni  
Kinderbibelwochenende

So, 27. Juni, 9:45 Uhr  
Pfarrfest in St. Peter

## **Blickpunkt-Kollekte**

Für Blickpunkt Nr. 13 wurden  
57,70 € gespendet.

Herzlichen Dank!

## **Kindertags-Homepage**

Die Homepage des Kindertages Christus  
König ist umgezogen und sieht ohne Wer-  
bung gleich viel besser aus. Ihr findet sie  
jetzt unter

<http://kindertag.bonifatius-duisburg.de>

Der nächste Kindertag ist übrigens am 9.  
Mai (Muttertag).

## **Gemeinde-Homepage**

Alle Infos zum Weltjugendtag gibt's  
jetzt unter einer eigenen Rubrik.

Unter der Rubrik „PGR“ gibt es eine  
zusätzliche Seite mit allen Infos zur  
Gemeindeberatung.

Außerdem: Fotos von der Messdiener-  
fahrt.

Am 5. Februar hat sich übrigens der  
4000. Besucher auf unsere Homepage  
verirrt.

<http://www.bonifatius-duisburg.de>

## **Theatergruppe**

Für 430 € zugunsten der  
Moldawien-Aktion bedankte  
sich Pfr. Markus Dördelmann  
aus Kamp-Lintfort.

Diesen Betrag spielte die  
Theatergruppe Christus Kö-  
nig bei ihren Aufführungen  
von „Schneewittchen und  
die sieben Zwerge“ ein.

Der nächste Blickpunkt erscheint am 30. Mai 2004

Redaktionsschluss: 10. Mai 2004